



Realisierungswettbewerb „Campus Rheinfelden“

Auslober: Stadt Rheinfelden (Baden)

Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Auslobung

eines nicht offenen Realisierungswettbewerbs
nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe
(RPW 2008 - Fassung vom 12.09.2008)

Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

1. Auslober

Stadt Rheinfeld (Baden)
Kirchplatz 2
79618 Rheinfeld (Baden)

2. Wettbewerbsvorbereitung und Betreuung

Lörracher Stadtbau-GmbH
Schillerstraße 4
79540 Lörrach
Telefon: 07621-151982, Fax: 07621-151999
[E-Mail: isolde.britz@stadtbau-loerrach.de](mailto:isolde.britz@stadtbau-loerrach.de)

3. Wettbewerbsaufgabe

- Entwurf einer Mensa mit zugeordneten Räumen für den Betrieb einer Ganztagschule.
- Begründung des Standorts unter Berücksichtigung langfristiger Entwicklungsvorstellungen.
- Erschließungskonzept für das Ganztagsgebäude.
- Neuordnung und Gestaltung der Freifläche.

4. Wettbewerbsart, Wettbewerbsstufen, Verfahrensform

Gem. RPW 2008 (Fassung vom 12.09.2008) wird der Wettbewerb als einstufiger, nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchgeführt.
Das Verfahren ist anonym.

5. Zulassungsbereich / Sprache des Wettbewerbs

Der Zulassungsbereich ist auf das Bundesland Baden-Württemberg beschränkt. Bewerbern aus anderen Regionen der Europäischen Union und der Schweiz ist mit Bezug auf Artikel 56 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) die Teilnahme gestattet.
Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6. Teilnahmeberechtigte

- Architekten / Architektinnen,

- Teilnahmeberechtigt sind:
- Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatlandes am Tag der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt (-in) berechtigt sind (Richtlinie 2005/36/EG Berufsanerkenntnisrichtlinie).
- Juristische Personen, sofern ihr satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Der bevollmächtigte Vertreter sowie der / die Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen als Teilnehmer gestellt werden.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben.

Fachberater unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen. Sie können nur jeweils einen Wettbewerbsteilnehmer beraten.

7. Auswahlverfahren / Bewerbungsunterlagen

Die Gesamtzahl wird auf maximal 20 Teilnehmer beschränkt.

Davon wurden von dem Auslober vorab die folgenden 6 Architekturbüros ausgewählt:

1. Drei Architekten, Prof. Haag Haffner Stroheker, Stuttgart
2. Melder und Binkert Architekten, Freiburg
3. Moser Architekten, Lörrach
4. Klaus Simon, Architekt, Rheinfelden
5. TrinklerStulaPartner Architekten AG, Basel
6. Detlef Würkert & Partner Architekten, Lörrach

14 weitere Teilnehmer werden anhand von folgenden, formal prüfbaren Kriterien bestimmt: Einzureichen sind:

- Formlose Bewerbung mit verbindlicher Teilnahmeerklärung für den Fall der Auslosung,
- Büroanschrift, Telefon- und E-Mail-Adresse,
- Kopie der Eintragungsurkunde bzw. des Berechtigungsnachweises, bzw. Kopie der Diplomurkunde bei Berufsanfängern
- Erklärung, dass die Ausschlusskriterien des § 4 VOF nicht zutreffen.
- Nachweis der Eignung:

Architekten:

1. Realisierung eines öffentlichen Gebäudes für Kinder und / oder Jugendliche (Schule, Mensa, Kindergarten, Kindertagesstätte o. ä.)
Fertigstellung nach dem 24.02.2002 und
2. Auszeichnung eines realisierten Gebäudes in einem von den Architektenkammern, BDA anerkannten oder gleichwertigen Verfahren
Auszeichnung nach dem 24.02.2002.
Nachweis max. je ein Projektblatt A 4.

Berufsanfänger:

1. Diplom nicht älter als sieben Jahre (Stichtag 24.02.2005);

Genügen mehr als 14 Bewerber den Anforderungen, dann werden die Teilnehmer im Losverfahren ermittelt. Unter den 14 Bewerbern werden bis zu vier Berufsanfänger besonders berücksichtigt. Die Bewerber werden umgehend über das Ergebnis des Auswahlverfahrens benachrichtigt. Auf Anfrage kann das Protokoll der Losziehung beim Wettbewerbsbetreuer angefordert werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Die Verfasser bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8. Bewerbungen

Teilnahmeberechtigte können sich bis zum

12.03.2012

bewerben (beschleunigtes Verfahren). Später eingehende Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Bewerbungen sind wie folgt zu adressieren:

Lörracher Stadtbau-GmbH

Kennwort „WB Campus Rheinfelden“

Schillerstraße 4

79540 Lörrach

Soweit Bewerbungen in der Bewerbergruppe „Berufsanfänger“ abgegeben werden, ist dies auf den Bewerbungsunterlagen deutlich zu vermerken.

9. Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfung

Fachpreisrichter:

- Prof. Jörg Aldinger, Stuttgart
- Gabriele D'Inka, Stuttgart
- Hans Krusche, Rheinfelden
- Daniel Wentzlaff, Basel

Stellvertretende Fachpreisrichter:

- Dr. Bernd Fahle, Freiburg

Sachpreisrichter:

- OB Eberhard Niethammer
- Bürgermeister Rolf Karrer, Rheinfelden (Baden)
- Ekkehart Lindner, Stadt Rheinfelden (Baden)

Stellvertreter

- Paul Renz, Gemeinderat (CDU)
- Michael Lewerenz, Gemeinderat (SPD)
- Emil Franz, Gemeinderat (FW)
- Heinrich Lohmann, Grüne (Grüne)

Fachberater / Gäste

- NN künftiger OB Rheinfelden
- Hanspeter Schuler, Stadt Rheinfelden
- Birgit Barth, Gertrud Luckner Realschule
- Karlfrieder Schmidt, Schillerschule
- Tim März, Schülervertreter Realschule
- NN Schülervertreter Schillerschule

10. Vorprüfung

- Erik Fiss, Stadt Rheinfelden (Baden)
- Isolde Britz, Stadtbau Lörrach
- Lisa Pohl, Wohnbau Lörrach

Die Auslober behalten sich vor, weitere Vorprüfer zu benennen.

11. Wettbewerbsunterlagen

Folgende Unterlagen werden zur Verfügung gestellt:

- Text der Auslobung (Teil A)
- Aufgabenstellung (Teil B)
- Pädagogisches Konzept für eine offene Ganztagschule
- Übersichtsplan / Orthofoto
- Lageplan (dxf/dwg) mit Höhenangaben und Abgrenzung des Wettbewerbsgebiets
- Schwarzplan M 1:2500
- Verfassererklärung
- Formblatt für Berechnungen

12. Wettbewerbsleistungen

12.1 Städtebauliche Begründung für die Wahl des Standorts M 1:500 unter Berücksichtigung langfristiger Entwicklungen:

dazustellen sind

- Lage des Ganztagsgebäudes
- Schematische Darstellung der längerfristig geplanten Bebauung in Form eines Schwarzplans 1 : 5000 (gekennzeichneter Ausschnitt)
- Erschließung des Ganztagsgebäudes
- Fuß- und Radwegebeziehungen innerhalb des Campus
- schematische Darstellung der Freiflächen und ihre Nutzung

12.2 Gebäudeentwurf

darzustellen sind

- die wesentlichen Grundrisse, Ansichten und Schnitte des Funktionsgebäudes für die Ganztagschule im M 1:200
- Materialität des Funktionsgebäudes (Schulerweiterung)
- Schnitt und Teilansicht M 1:50 mit Darstellung des Fassadenaufbaus und der Materialität
- Erläuterung ökologischer und energetischer Aspekte (Text); erwartet wird ein ganzheitliches Konzept,

12.3 einfaches Arbeitsmodell 1:200

Renderings sind nicht zugelassen und werden ggf. abgedeckt

12.4 Flächenermittlung gemäß Formblatt

ggf. ergänzende Berechnungen gesondert auf einem Beiblatt A 4

12.4 Erläuterungsbericht

Erläuterungen sollen ausschließlich auf den Plänen angeordnet werden.

12.5 Verfassererklärung

Die Erklärung gemäß RPW § 5 (3) ist **zweifach** ausgefüllt in einem undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag abzugeben, als Verfassererklärung zu bezeichnen und mit der Wettbewerbskennzahl (siehe Ziffer 14 der Auslobung) zu versehen.

Für die öffentliche Ausstellung ist diesem Umschlag ferner die ausgefüllte, vorgegebene Karte mit den Namen des Verfassers und ggf. der sonstigen Wettbewerbsbeteiligten beizufügen.

12.6 Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

12.7 Abzugeben sind

- max. 2 Pläne A0 Hochformat
- zusätzlich 1 Plansatz für die Vorprüfung
- Alle Pläne auf Datenträger im Format jpg oder pdf. Diese Unterlagen dienen ausschließlich der anschließenden Wettbewerbsdokumentation und werden nicht für die Bewertung verwendet. Angaben, die Rückschlüsse auf den Verfasser zulassen, sind in den Dateien zu entfernen.

13. Kennzeichnung der Wettbewerbsleistungen

Die Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen nur durch eine Kennzahl zu bezeichnen. Diese Kennzahl muss aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (zusammen 1 cm hoch, 6 cm breit) bestehen und auf jedem Plan und dem Modell in der rechten oberen Ecke sowie dem Umschlag mit der Verfassererklärung angebracht sein. Um Verwechslungen zu vermeiden, sind keine wettbewerbsbezogenen Daten zu verwenden.

14. Beurteilungskriterien

Die zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Leitidee für die städtebauliche Ordnung des Campus / Standort des Ganztagsgebäudes.
- Funktionale, gestalterische und räumliche Qualität des Ganztagsgebäudes.
- Qualität der Zuordnung von Innen- und Außenräumen.
- Einhaltung der Vorgaben für die barrierefreie Erschließung des Ganztagsgebäudes.
- Freiraumqualitäten des Campus.
- Erschließung und Wegeführung innerhalb des Campus (Verbindung der Schulen mit dem Ganztagsgebäude).
- Ökologische und energetische Aspekte
- Wirtschaftlichkeit des Entwurfs

15. Termine

Tag der Auslobung:	24.02.2012
Bewerbungsfrist: (gem. § 7 (2) VOF: Dringlichkeit)	24.02.2010 – 12.03.2012
Benachrichtigung der Teilnehmer	
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	15.03.2012
Rückfragen bis zum per E-Mail an isolde.britz@stadtbau-loerrach.de	26.03.2012
Die Beantwortung erfolgt im Rahmen des Pflichtkolloquiums.	
Kolloquium	28.03.2012, 14.00 Uhr
Rathaus Rheinfeld, Sitzungssaal Kirchplatz 2, 79618 Rheinfeld (Baden)	
Über das Pflichtkolloquium wird ein Protokoll erstellt und den Teilnehmern per E-Mail zugesandt spätestens am	05.04.2012
Abgabe Pläne:	
Eingang beim Wettbewerbsbetreuer Stadtbau Lörrach, Schillerstraße 4, 79540 Lörrach	06.06.2012, 12.00 Uhr
Abgabe Modell	
Eingang beim Wettbewerbsbetreuer Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Adresse des Wettbewerbsbetreuers einzusetzen.	20.06.2012, 12.00 Uhr
Sitzung des Preisgerichts	25. Juni 2012

Die Arbeiten werden im Anschluss an die Jurierung ausgestellt. Ausstellungsort und Ausstellungszeitraum werden in der Tagespresse und unter der Internetadresse des Auslobers bekannt gegeben.

16. Preise und Anerkennungen

Für Preise und Anerkennungen stellen die Auslober als Wettbewerbssumme einen Gesamtbeitrag in Höhe von 34.000,00 € zur Verfügung.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis 13.500,00 €
 2. Preis 8.500,00 €
 3. Preis 5.000,00 €
 4. Preis 3.600,00 €
- Anerkennungen (2) 3.400,00 €

Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist in den genannten Beträgen nicht enthalten.

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

17. Abschluss des Wettbewerbs

Der Auslober teilt den Wettbewerbsteilnehmern das Ergebnis der Preisgerichtssitzung unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung unverzüglich mit und macht es sobald als möglich öffentlich bekannt.

Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren gegenüber dem Auslober rügen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls beim Auslober eingehen. Der Auslober trifft seine Feststellung im Benehmen mit der Architektenkammer.

18. Weitere Bearbeitung

Der Auslober wird – unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts – einem oder mehreren der Preisträger unter den in der RPW 2008 genannten Voraussetzungen die weitere Bearbeitung mit den Leistungen gemäß HOAI mindestens bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung (Leistungsphase 5) übertragen. Wenn die vollständige Ausführungsplanung für die Vergabe der Bauleistungen wegen der Durchführung der Aufgabe durch einen Generalunternehmer nicht erforderlich ist, stellt der Auslober durch angemessene weitere Beauftragung des Preisträgers – z.B.: Leitdetails, Leistungsbeschreibung, Qualitätskontrolle, künstlerische Oberleitung – sicher, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs realisiert wird.

Im Fall einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe der Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsskizzenentwurf in seinen wesentlichen Teilen der weiteren Bearbeitung unverändert zugrunde gelegt wird. Der Wettbewerbsteilnehmer verpflichtet sich im Falle einer Beauftragung durch den Auslober die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

19. Urheberrecht

Das Eigentum an der Wettbewerbsarbeit, deren Nutzung und das Recht zur Veröffentlichung bestimmen die RPW 2008, § 8 (3). Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat an der Vorbereitung des Wettbewerbs mitgewirkt und hat Kenntnis vom Inhalt der Auslobung. Die vorstehende Auslobung erhält die Registriernummer 2012 – 4 – 03 bei der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Der Auslober
Stadt Rheinfelden (Baden)

.....
Rolf Karrer, Bürgermeister